

Die Beamten aus Vaduz berichten über einige Beschwerden des kaiserlichen Botschafters Baron von Greuth in Graubünden hinsichtlich der landesfürstlichen Jurisdiktion. Ausf. Schloss Vaduz, 1722 Januar 9, AT-HAL, H 2608, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc. etc.¹

Demnach zufolge dess von euer hochfürstlich durchleucht etc. underm dato Wien, den 29. Novembris jüngst entwiechenen jahrs an unß erlassenen gnädigsten befehls an den kayserlichen envoye in Graupüntten² weegen einer vorgeschlagenen zusammenkhunfft über einige von unß vorgenommen sein sollendte neuerungen gnädigst vorgeschriebener maaßen gehorsambst geschrieben haben. So hatt derselbe die hierbey gehendte österreichische beschwerungs-puncten darüberthin unß communiciret, über welche sodann unßere ohnmaaßgebliche erinnerungs-gedanckhen in underthänigkeith zue papier zu bringen, und euer hochfürstlich durchleucht etc. anbey in mittgehendem gehorsambste anzuschließen und deroselben fehrner weitheren gnädigsten befehl darüber underthänigst einzuhohlen nit haben ermanglen und beynebens in tüfftester submission dießem zusetzen sollen, daß in dem allhieigen urbario enthalten, daß der bluth-bann und das bergwerckh dahier ein kayserliches lehen, nit aber darbey vermerckht wirt, wan und wie [2] oft es zu requiriren seye. Von euer hochfürstlich durchleucht etc. etc. nun aber das erforderliche hierinnen vorzukehren, zweiffels ledig würckhlichen gnädigst sein anbefohlen worden. Dan sollen auch gehorsambst unverhalten, daß von dess herren bischoffen zu Costenz³, hochfürstlich gnaden, weegen der allhiesigen underthanen bezeugter gnädigst beandter renitenz dato nach nichts einkommen, und weilen die cassa sehr schlecht bestölt, so können wir nichts alß grosse ungemach darüber zugewarthen haben. Zu beharrlichen hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden unß anmit in tüfftester submission empfehendte verharren. Euer hochfürstlich durchleucht etc. etc.

Hohenlichtenstein⁴, den 9. Jänner 1722.

Präsentato, den 20.

Underthänigst, treu, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz⁵ manu propria
rath und landtvogt
Johann Adam Bründell⁶ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici⁷ manu propria
landtschreiber

[Dorsalvermerk am rechten oberen Rand]

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Graubünden, Kanton (CH).

³ Konstanz, Stadt, Baden-Württemberg (D).

⁴ Schloss Vaduz.

⁵ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

⁶ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

⁷ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

Vom Oberamt⁸ zu Liechtenstein, de dato 9. et præsentato 20. Januarii 1722.
Mit anchlussung einiger beschwernus-puncten von dem kayserlichen envoye in Graubünden
herrn baron von Kräutt⁹.

⁸ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberren vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLF 2, S. 661–662.

⁹ Aegidius Baron von Greuth († 1726) war von 1708 bis zu seinem Tod kaiserlicher Gesandter bei den Drei Bünden und Vervalter der Herrschaft Rhazüns. Vgl. Jürgen SIMONETT, Aegidius von Greuth; in: Historisches Lexikon der Schweiz (<https://hls-dss.ch/de/articles/016837/2009-02-09/>), abgerufen am 31. Mai 2024.